



# Luzerner Rundschau



**Jan Siegwart**  
Der Luzerner schuf mydreamteam.ch, ein Online-Spiel zum Schweizer Fussball

SEITE 1,3



**Ivo Amarilli**  
das Herstück der Luzerner Band Baby Genius und spielt am Lakeside Festival

SEITE 10



**Toni Durrer**  
Ist der charmante Gastgeber des Restaurants Schweizerheim in Ebikon

SEITE 13



**Marcel Villiger**  
Der Präsident der Quartiersgemeinschaft Sternmatt gibt Auskunft

SEITE 14-15

... Ihr Partner für Urnen- und Erdbe-  
stattungen von Haustieren.

Nehmen Sie jederzeit mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie gerne.

www.tierfriedhof.ch · Telefon 041 280 63 06  
079 248 31 74 / 079 372 58 67

DIE WOCHENZEITUNG | Obergrundstrasse 44 | 6002 Luzern | Inseratenannahme/Redaktion 041 249 46 46 | info@luzerner-rundschau.ch | www.luzerner-rundschau.ch

## Kanti-Spiel erobert Schweiz

**LUZERN** Die WM in Brasilien und das Luzerner Onlineportal

Was vor bald 20 Jahren zwischen ein paar Luzerner Schulkollegen auf Papier begann, ist heute schweizweit zu einem der beliebtesten kostenlosen Fussball-Online-Spiele geworden. Wie? Das sagt uns Jan Siegwart.

Er ist Luzerner, 36-jährig, Betriebsökonom und Mittelschullehrer. Seine Hobbys: Webdesign, Fotografie, Sprachen und Reisen, wie er der Luzerner Rundschau verrät. Und er liebt das Spiel. So schuf Jan Siegwart das Onlineportal mydreamteam.ch. Das ist in erster Linie ein kostenloses Online-Spiel zum Schweizer Fussball. Zum ersten Mal wurde es vor 20 Jahren durchgeführt, damals allerdings noch ohne Internet, sondern auf Papier. Jan Siegwart: «Zusammen mit drei Kollegen lancierte ich das Spiel an der Kanti Alpenquai, und jeden Montag wurde die aktuelle Rangliste an das schwarze Brett gehängt.» Da-



Das Prinzip des Spiels ist einfach: Man stellt ein Kader zusammen, schickt jede runde 11 aufs Feld und hofft, dass sie eine gute Figur machen.

mals hatten sie zwischen 100 und 200 Teilnehmer. Nach der Kanti gab es dann einige Jahre Pause, bis Siegwart im Studium mit Webdesign in

Berührung kam. «In diesem Moment setzte ich mir in den Kopf, sel-

ber ein Webportal zu programmieren.» Dutzende Bücher über Gra-  
> Seite 3

Schauen, zählen und gewinnen!

Mitmachen am traditionellen Sommer-Wettbewerb der Luzerner Rundschau!

Gewinnen Sie 3 attraktive Hauptpreise im Gesamtwert von über Fr. 10'000.-. Die Spielanleitung finden Sie auf den Seiten 11-13.

### Die Woche

**Ein Weltmeister erzählt**  
**LUZERN** Am Freitag, 11. Juli, um 19.30 Uhr, hält Weltmeister, Olympiasieger und America's-Cup-Gewinner Jochen Schümann ein Referat zum Thema «Mein Leben als Profisegler». Jochen Schümann ist einer der erfolgreichsten Segler der Welt. Im Filmtheater des Verkehrshauses wird er über seine Erfolge und sein Leben als Profisegler berichten. Ein Muss für Segelfans.



**Ferienlektüre hoch Zehn**  
**LUZERN** Was gibt es schöneres, als im Urlaub mit einem guten Buch zu entspannen? Aus diesem Grunde gibt's gleich zehnfachen Sommerlesespass für Sie zu gewinnen. Ob spannende Krimis, Jugendromane, kreative Kreuzworträtsel oder Schweizer Geschichte auf Postkarten – da ist bestimmt für Jeden und Jede etwas mit dabei. Machen Sie auf luru.ch/verlosungen mit und gewinnen Sie ihre Ferienlektüre!

## Volksschule als Trendmesser

**RON TAL** Weil unsere Kinder die Zukunft zu bewältigen haben



Basisstufenunterricht im Schulhaus Ringen in Emmenbrücke.

Die Statistik unserer Volksschule wirft alle Jahre die Frage auf, ob eine Jugend heranwächst, welche genügend stark und zahlreich ist, um die Aufgaben zu bewältigen, welche die Zukunft unserem Land noch bescheren wird. Momentaufnahmen eignen sich dabei nicht für Antworten oder als Trendmesser.

Welch grosse Bedeutung den Schülerzahlen als Fakten zur Befindlichkeit unserer Volksschule beigemessen wird, zeigen die Titel in grossen Lettern im neusten Statistik-Info «Iustat-aktuell», die da lauten «Rückgang der Lernendenzahlen schwächt sich ab – Erneuter Zuwachs im Kindergarten – nur noch schwacher Rückgang auf der Pri-

marstufe – Zahl der Lernenden an der Sekundarstufe I weiterhin rückläufig», wobei die eher optimistischen Ausblicke in die Zukunft immerhin in tabellarischen Zeitreihen ab dem Jahr 2000 Trends aufzeigen, die mehr aussagen als die Momentaufnahmen. So steht dem abgeschwächten  
> Seite 19

ANZEIGE

**LANGENTHAL OUTLET**  
PORZELLAN & TABLETOP

## UNSERE AKTION IM JULI

### TEMPERATUR = %

BIS 31. JULI AUF DAS GESAMTE SORTIMENT  
AUSGENOMMEN LIQ / FUNDGRUBE (NICHT KUMULIERBAR MIT SONSTIGEN AKTIONEN)  
GEMESSEN WIRD UM 13.30 UHR UND GILT FÜR 24 STUNDEN

Porzellanfabrik Langenthal AG, Bleienbachstrasse 22, 4900 Langenthal  
Tel. +41 (0)62 919 04 91, Fax +41 (0)62 919 04 01, www.suisse-langenthal.ch

Öffnungszeiten Laden  
Mo-Fr: 09:00 - 12:00 Uhr 13:30 - 18:00 Uhr  
Sa: 09:00 - 16:00 Uhr durchgehend

## Kolumne

Erich Herger



### Zweitbüro

Da haben wir sie wieder, derweil das arbeitende Volk und die regierende Klasse mehrheitlich irgendwo gestrandet sind. Die Sommerthemen, meine ich, von links bis rechts. Umweltschützer Franz Weber, ausgerechnet der Vater der Zweitwohnungsinitiative, hat eine Zweitwohnung am Giessbach im Berner Oberland, eine Drittwohnung in Montreux, eine Viertwohnung in Paris und ein Ferienhaus in Südfrankreich. Die Absteigen werden nur selten genutzt, stehen also meistens leer, wie die Medien wissen, wenn doch, dann zum Arbeiten für den Umweltschutz und nicht aus Selbstinteresse, wie Franz Weber erklärt. Das heisst auch: Er arbeitet nicht viel. Ich selber arbeite in einem Büro, im Erstbüro in Altdorf und im Zweitbüro in Luzern. Die sind werktags belegt. Mein Drittbüro zu Hause dient im Frühling vor allem dem Ausfüllen der Steuererklärung und im Herbst der Inventarisierung meines Weinkellers. Sonst bleibt es eher ungenutzt. Von links – nach rechts zur SVP. Altbundesrat Adolf Ogi fordert seine Partei auf, die angeblich immer mehr Akademikerinnen und Akademikern Platz macht, die Bodenhaftung nicht zu verlieren. «Das sieht man bei der Sozialisten SP wo es nur Studierende hat, trotz dass sie sagt wir sind für den kleinen Mann, aber leider sind es nur Hochschüler. Wenn es nun in der SVP auch noch ein Paar Studierende hat ist es nicht schlimm, weswegen es ja auch gute Studierende gibt. Ein paar ist gut wie es Dr. Blocher sagt einfach nicht zu viele», lese ich online in einem Kommentar dazu. Ok. Ich wünsche allen schöne Ferien, keine kalten Betten und auch keine Panik, wenn Sie zum Schwimmen im Meer oder Vierwaldstättersee vom Boden abheben.

erich.herger@  
luzerner-rundschau.ch

# Neue Station

LUZERN Zentrum für Notfall- und Intensivmedizin in Planung

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) realisiert in Luzern ein Zentrum für Notfall- und Intensivmedizin. Dafür soll bis Ende 2016 ein Anbau nördlich an das Hauptgebäude erstellt werden.

Vorgesehen ist für die beiden Medizinbereiche ein neues Gebäude unter dem Namen: «Zentrum für Notfall- und Intensivmedizin (ZNI)» zu schaffen. Der viergeschossige Neubau mit einer Länge von 77 m und einer Breite von 21.5 m wird nordseitig an den Sockel des Spitals gebaut. Der Standort bietet grosse betriebliche Chancen, da die eng verbundenen akutmedizinischen Bereiche (Intensiv- und Notfallmedizin, Aufwachraum, Anästhesie, Operationssäle und Radiologie) dadurch räumlich sehr eng zusammenrücken. Der Bezug ist auf Ende 2016 geplant.

#### Zum Wohle der Patienten

Die örtliche Konzentration aller akutmedizinischen Ressourcen und die Zusammenlegung der getrennten Intensivstationen zu einem Zentrum für Intensivmedizin gehören zu einer effizienten akutmedizinischen Versorgung. «Die durch den Neubau ermöglichte Op-



timierung zielt darauf, den Patienten auch weiterhin eine hochstehende medizinische Betreuung zu gewährleisten», erklärt Benno Fuchs, Direktor/CEO des LUKS.

Im Luzerner Kantonsspital sorgen über 6 070 Mitarbeitende rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten. Es behan-

delt jährlich 39 464 stationäre Patientinnen und Patienten und verfügt über 516 630 ambulante Patientenkontakte. Das Zentrumsspital der Zentralschweiz ist das grösste nichtuniversitäre Spital der Schweiz. Seine Kliniken und Institute bieten medizinische Leistungen von höchster Qualität. pd/as

# Fast Food ist Nr. 1

LUZERN Die Jugendlichen aus Luzern lieben McDonalds & Co.



Luzerner Jugendliche essen am liebsten bei McDonald's

BILD: Z.V.G.

Ob im Ausgang oder beim Essen, Luzerner Jugendliche haben die Qual der Wahl. STUcard.ch hat 300 junge Luzerner zwischen 12

und 30 Jahren nach ihren liebsten Food- und Nightlife-Angeboten befragt. McDonalds und Rok sind top.

Wenn es um die Verpflegung geht, steht die amerikanische Küche bei jungen Luzernern hoch im Kurs: Gemäss der aktuellen Umfrage von STUcard.ch wird am liebsten bei McDonald's (22.7%) gegessen, knapp gefolgt von dem Starbucks (22.3%). Als erster lokaler Anbieter schafft es die Bäckerei Bachmann (11.8%) auf den beachtlichen dritten Rang.

Am ausgelassensten feiern die Jugendlichen in Luzern im Roadhouse und Rok. Die beiden Nachtclubs teilen sich den ersten Rang mit je 13.5% der Stimmen. Die Bar 59 (13.3%) den dritten Platz. pd/as

# Bénédict zeichnet aus

LUZERN Ehrenmeldung für Eichenberger



Die Diplomandin Andrea Eichenberger aus Luzern erhält das EFZ als Informatikerin aus den Händen von Bénédict-Schulleiter Martin Würmli.

«Grosse Gedanken brauchen nicht nur grosse Flügel, sondern auch ein Fahrgestell, um zu landen». Mit diesem Zitat des Astronauten Neil Armstrong gratulierte Schulleiter Martin Würmli am vergangenen Freitag rund drei Dutzend Kaufleuten und Informatikern EFZ an der Lehrabschlussfeier der Bénédict Schule in Luzern.

Der Erhalt des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) sei mit dem Gefühl der Erlösung zu ver-

gleichen, welches Neil Armstrong erlebt haben muss. Als Beste aller Diplomanden erhielt Andrea Eichenberger aus Luzern, zusätzlich zum EFZ als Informatikerin, die Ehrenmeldung des Kantons Luzern. Zum Ausklang der Feier wurden im Hörsaal der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die erfolgreichen Diplomanden, gemeinsam mit ihren Eltern, zu einem feinen Apéro eingeladen, der von Studierenden der Bénédict-eigenen internationalen Hotelfachschule B.H.M.S. fachkundig serviert wurde. api



## Standpunkt

### Wiedereröffnung Gütschbahn

Nach jahrelangen Diskussionen um die Sanierung und Wiedereröffnung des Château Gütsch ist die SVP froh, dass mit der CGI Château Gütsch Immobilien AG, endlich eine Lösung gefunden werden konnte. Mit der Zustimmung der SVP zur Finanzierung für die Wieder-Inbetriebnahme der Gütschbahn soll deutlich zum Ausdruck gebracht werden dass es für die SVP wichtig ist, die Gütschbahn zu erhalten. Der Gütsch mit Bahn und Hotel ist für uns ein Stück Heimat, ein prägendes Element des Stadtbildes unserer Stadt, vergleichbar mit Kapellbrücke und Wasserturm oder der Museggmauer. Sowohl für Einheimische wie Gäste und Touristen bietet die öffentliche Erschliessung der Gütschhöhe, kombiniert mit der Wiedereröffnung des Hotel/Restaurant, einen bedeutenden emotionalen, aber auch touristisch/wirtschaftlichen Mehrwert. Gerade dieser Mehrwert rechtfertigt es uns, trotz Sparkurs der SVP den Betrieb der Gütschbahn zu unterstützen. Den Parlamentsentscheid, die Erreichbarkeit des Gütsch für die heutige wie zukünftige Generation wieder zu ermöglichen, sehen wir nicht als Verschwendung von Steuergeldern, sondern als ein Beitrag an den «Service public»: Die Bahn erschliesst ein Quartier, sie ist wichtig für all jene, welche den Naherholungsraum Gütschwald aufsuchen wollen und eröffnet neue Möglichkeiten zur touristischen Vermarktung der Stadt Luzern.

Die Integration der Gütschbahn in den Verkehrsbund wird von der SVP begrüsst. Den Beitrag der Stadt Luzern von 1,73 Millionen Franken betrachten wir unter den gegebenen Umständen als angemessen. Da die Summe in fünf Jahrestriegen aufgeteilt wird, ist sichergestellt, dass nur dann bezahlt wird, wenn die Gütschbahn auch wirklich in Betrieb ist. Auch wenn der russische Besitzer in der Vergangenheit sich nicht immer so verhielt, wie von der Politik gewünscht, soll heute darunter ein Schlussstrich gezogen werden. In diesem Sinne sprechen wir der CGI unser Vertrauen als verlässlicher PPP-Partner aus.

Lisa Zanolla  
Grossstadträtin SVP

ANZEIGE

Malters, Eistrasse 3

## Gewerbe- und Büroräume

Flexible Nutzung.

Zu vermieten

Direkt bei Schnellstrasse, 20 - 1'280 m<sup>2</sup>, EG|UG ebenerdig erschlossen, grosser Vorplatz, viel Tageslicht, RH ca. 3.90 - 4.40 m, beheizt, Mitbenutzung WC-Anlagen, Mietbeginn nach Vereinbarung.

Mietzins ab CHF 95.- | m<sup>2</sup> | Jahr

Iwan Russi | 041 289 64 37\*

**WELCOME**  
IMMOBILIEN

www.welcome-immobilien.ch svit



ANZEIGE

## BVS

Business-School

Beginn: ab 18. Aug. 2014

- am Abend
- am Samstag
- am Montag

### KADER/MANAGEMENT

- Kader-Jahreskurs
- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau eidg. FA
- Bürofachdiplom / Handelsdiplom

### MARKETING/VERKAUF

- Marketing-/Verkaufs-Assistent/in MarKom
- Marketingfachmann/-frau eidg. FA
- Verkaufsfachmann/-frau eidg. FA

### PERSONAL/FINANZEN

- Personal-Assistent/in mit Zertifikat
- Assistent/in Finanz-/Rechnungswesen

■ Informieren Sie sich unverbindlich.

Inseliquai 12, 6005 Luzern, Lakefront Center

Direkt am Bahnhof Parkplätze im Hause

Telefon: 041 227 01 01

www.bvs-bildungszentrum.ch

